

An die Grenzen gestoßen: opti in München

Ein Plus bei Aufträgen und Besuchern meldet die opti 2016, und tatsächlich waren fast keine negativen Stimmen in München zu hören. Die Hallen waren am Freitag und Samstag randvoll, während es am Sonntag - wie immer - etwas ruhiger zuging.

Autor | Theo Mahr



opti-Zahlen
auf einen Blick

Offiziell werden vom Messeveranstalter über 27.500 Fachbesucher aus 81 Ländern gemeldet. Woher die Umsatzmeldung von 152,9 Millionen kommt, ist nicht so ganz klar, denn nicht wenige Aussteller werten die Bestellungen erst nach der Messe aus. Sei's drum: Die Messe erhielt in einer Umfrage von 95,3 Prozent (Besucher) bzw. 91,7 Prozent (Aussteller) die Topnoten „ausgezeichnet bis gut“.

Dieter Dohr, CEO der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH: „Die opti ist ein Heimspiel für alle Spezialisten der Augenoptik aus Europa und zunehmend aus der Welt. Inzwischen weiß jeder, dass in München die Musik spielt.“ Diese internationale Entwicklung zeigt sich auch daran, dass die opti als europäische Bühne genutzt wird, um sich über Marktzahlen, Marktentwicklungen oder regulatorische Themen auszutauschen. So tagte beispielswei-

Strahlende Gesichter bei der opti 2016: Aline Varela und Stefan Pöpl, beide von EBM. Fotos: Theo Mahr



se erstmalig der europäische Industrieverband EUROM anlässlich der opti. Zudem trafen sich auch Mitglieder der europäischen Dachorganisation von Optometristen und Augenoptikern, der European Council of Optometry and Optics (ECOO).

Kritik gab es eher im Vorfeld, denn so mancher Augenoptiker bemängelt das Anmeldesystem, das kompliziert und auf Adressgewinnung ausgerichtet sei, wo es doch eher eine Serviceleistung sein sollte. Aber selbst die Kritiker erkennen an, dass es zum großen Branchentreff in München keine Alternative gibt. So wird wohl auch das nächste Ärgernis der opti nicht wesentlich schaden: Aufgrund der Erweiterung des Messegeländes München um zwei neue Hallen, die zur opti 2019 zur Verfügung stehen, muss die Laufzeit 2017 um einen Tag verschoben werden. Somit findet sie am Samstag, Sonntag und Montag – vom 28. bis 30. Januar 2017 – statt.

Thomas Truckenbrod, Präsident des Zentralverbandes der Augenoptiker und Optometristen (ZVA): „Die opti ist endgültig erwachsen geworden. Sie ist perfekt organisiert und besticht durch ihre motivierten Aussteller und durch ein umfangreiches fachliches Begleitprogramm. Auffällig ist, dass bei den Augenoptikern alles rund um Dienstleistung interessant ist, unabhängig davon, ob es sich um Geräte, Ausstattung oder Brillengläser handelt. Besonders freute es mich, dass auch sehr viele junge Leute da waren, die sich über unseren Beruf umfassend informierten.“ ●●